



CHORVERBAND der
DEUTSCHEN POLIZEI

POLIZEI

GESANG & MUSIK

Forum der Chöre
und Orchester
in der Polizei

62. Jahrgang
Ausgabe 4
Juli/August 2023





CHORVERBAND der
DEUTSCHEN POLIZEI

62. Jahrgang Ausgabe 4 Juli/August 2023

Polizeichor Hamaland Ahaus

Polizeichor Dresden

Frauenchor der Polizei Duisburg

Polizeichor Esslingen

Polizeichor Hamburg

Polizeichor Hameln

Polizeichor Kassel

**Frauenvokalensemble Femme Chorale
der Polizei Krefeld**

Polizeichor Lahr

Polizeichor Magdeburg

Polizeichor Nürnberg

**Nürnberger Shanty-Chor der
Wasserschutzpolizei**

Polizeichor Schwerin

Polizeichor Tübingen

Präventionen

POLIZEI GESANG & MUSIK

Forum der Chöre
und Orchester
in der Polizei

Herausgeber

Chorverband der Deutschen Polizei e. V.
Bundesorganisationsleiter
Polizeihauptkommissar a. D. Rolf Holz
Röttgenweg 39 a, 47228 Duisburg
Mobil: (0170) 5 14 84 98
Mail: info@verlag-pgm.de

Anschrift Verlag

Polizei – Gesang und Musik
Verlagsgesellschaft mbH
(auch Anzeigenleitung)
Maelostraße 1
45894 Gelsenkirchen-Buer
Telefon (02 09) 3 28 20
Telefax (02 09) 39 54 41
E-Mail: info@verlag-pgm.de

Redaktionsschluss

Jeweils der 15. jedes ungeraden Monats.

Für eingesandte Berichte besteht keine
Verpflichtung zur Veröffentlichung. Die
Redaktion behält sich vor, Berichte zu
ändern und zu kürzen.

Datenerstellung

- ▶ Der Text des Artikels ist in einem
Office-Programm wie z. B. Word
zu erstellen (.docx).
- ▶ Umfang **3.200 bis 3.500 Zeichen**
(entspricht Zeichen für eine Seite und
den Raum für ein großes Foto).
- ▶ Gesondert abgespeicherte Bilder
(1-2 Stück) sollten nach Möglichkeit
nicht komprimiert sein, eine Größe von
13 x 18 cm haben bei einer Auflösung
von 300 dpi.

WICHTIG!

Wir benötigen zu jedem Bericht das aus-
gefüllte **DSGVO-Formblatt**
(zu finden auf unserer Homepage unter
<https://verlag-pgm.de/mediadaten/>)

Im Zweifelsfall rufen Sie uns an:
Telefon (02 09) 3 18 70 80

PGM erscheint sechs Mal im Jahr

Nachdruck oder fotomechanische Wieder-
gabe von Texten und Anzeigen (auch
auszugsweise) nur mit Genehmigung
der Redaktion oder des Verlages.



SCHENKEN SIE
Menschen auf der Flucht Zuversicht!



IBAN: DE63370205000005023307
BIC: BFSWDE33XXX
Stichwort: Flüchtlingshilfe
www.Spenden-DRK.de/Fluechtlinge



Polizeichor Hamaland Ahaus

Auf Jubiläumstour nach Duisburg



Anlässlich seines 40-jährigen Bestehens reiste der Polizeichor Hamaland Ahaus auf Einladung des Polizei-Frauenchors Duisburg (ebenfalls 40 Jahre alt) zum gemeinsamen Jubiläumskonzert in die Ruhrgebietsmetropole.

Nach staufreier!! Fahrt wurden die Sänger dort herzlich empfangen. Die Duisburg-Frauen hatten sich mächtig ins Zeug gelegt und einen wunderschönen „Kennenlernabend“ auf die Beine gestellt. Bei Musik, Getränken und kulinarischen Genüssen vom Grill wurden alte Bekanntschaften wieder aufgefrischt. Nach einem abwechslungsreichen Tagesprogramm, u. a. dem Besuch im Landschaftspark Duisburg-Nord (man erkläre mal einem münsterländischen Landei das Stahlkochen!), schloss sich am späten Samstagnachmittag dann das Jubiläumskonzert des Polizei-Frauenchors Duisburg an.

Im Steinhof (mittelalterliches Rittergut), dem ältesten Gebäude Duisburgs, welches heute als Kultur- und Begegnungszentrum genutzt wird, haben alle Ensembles vor vollbesetztem Haus ein wunderbares Konzert auf die Bretter, die die Welt bedeuten, gezaubert. Das verzückte Publikum dankte den musikalischen Darbietungen mit Standing Ovations. Optisches Highlight war der Auftritt des Polizeichors Hamaland Ahaus in seinen historischen Polizeiuniformen – mit Pickelhaube und so... Von vielen Konzertbesuchern wurde allen Mitwirkenden nur Positi-

ves entgegengerufen, hiach – Balsam für die Seele des Künstlers!

Anschließend wurde im Gemeindezentrum St. Peter und Paul der Erfolg des Konzertes gebührend gefeiert – auch hier unter Aufbietung aller Kräfte.

Von Seiten des Polizeichors Hamaland Ahaus an dieser Stelle vielen lieben Dank an den Polizei-Frauenchor Duisburg und allen vor und hinter der Bühne für die wunderbare Gestaltung dieses unvergessenen Wochenendes.

Ein Schmankerl am Rande: An diesem Wochenende fand auch die NRW-Radtour statt (Etappenziel Duisburg), begleitet von einer Armada von Polizei-Kradfahrern aus ganz NRW, darunter auch zwei Kollegen der Kreispolizeibehörde Borken. Selbstredend, dass der Polizeichor Hamaland Ahaus den eingesetzten Kollegen ein spontanes Ständchen darbrachte – sehr zur Verwunderung der Polizeiführung. Die eingesetzten Kollegen waren begeistert und zückten spontan ihre Handys, um den Moment festzuhalten.

Nach postkonzertanten Reflektionen erreichte der Polizeichor Hamaland Ahaus am Sonntag dann wieder heimatliche Gefilde – ohne Stahlkochen, Hafen, Eisenbahn-Güterverkehr. Weitere Infos unter www.polizeichor-hamaland-ahaus.de.

Ulrich Rathmer | Foto: Stefanie Teichert



**Tinte gibt's
im Kaufhaus –
Blut nicht.**



**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ

Polizeichor Dresden

Zwei große Ereignisse



Was passiert, wenn ein Teil unseres Vorstandes, während des 87. Delegiertentages des Chorverbandes der Deutschen Polizei 2016 in Hameln an einem (feuchtfrohlichen) Abend beschließt, anlässlich des 70-jährigen Chor-Jubiläums 2023 einen Sängertag in Dresden abzuhalten? Richtig... sie bringen den 94. Delegiertentag nach Dresden mit.

Nach der endgültigen Bestätigung im Rahmen des Delegiertentages im letzten Jahr, begannen in Dresden die Vorbereitungen für den Delegiertentag des Chorverbandes der Deutschen Polizei 2023. Und nach monatelanger Planung begrüßten am 20. April nicht nur unsere Vorstandsmitglieder die über 180 Delegierten und Gastdelegierten in Dresden, sondern auch eine strahlende Sonne vom blauen wolkenlosen Himmel. Aus allen Ecken von Deutschland fuhren Angehörige aus mehr als 40 Polizeichören ins wunderschöne Dresden, um dort ihren jährlich stattfindenden Delegiertentag abzuhalten.

Vielleicht eine kurze Erklärung: Wir Polizeichöre sind nicht nur eigenständige Vereine, mit ihren eignen Vorständen und Veranstaltungen, sondern wir sind auch in einem übergeordneten Verein organisiert, dem Chorverband der Deutschen Polizei. Und wie es sich gehört, muss ein Verein auch einmal jährlich eine Mitgliederversammlung abhalten und dies ist eben jener Delegiertentag, der jedes Jahr an einem anderen Ort stattfindet.

Aber nun zurück zum Delegiertentag 2023 in Dresden: Gleich nach Ankunft beschlossen viele, die jahrelangen Freundschaften untereinander in einem Biergarten der

Altstadt aufleben zu lassen. Andere wiederum nahmen das Angebot zwei unserer Sängerinnen an und machten einen Rundgang durch die Dresdner Neustadt. Alle waren total begeistert und kehrten beeindruckt von dem leider manchmal touristisch unterschätzten Stadtteil wieder ins Hotel zurück. Ein großes Dankeschön für diesen gelungenen Nachmittag an Bettina Läßig und Elke Wartmann. Am nächsten Tag, am 21. April, begaben sich die Delegierten und alle angereisten Begleiterinnen und Begleiter ins Dresdner Rathaus und nahmen an der offiziellen Eröffnung zum Delegiertentag des Chorverbandes der Deutschen Polizei teil. Und was wäre ein Chorverband ohne Musik? Das Saxophon-Quartett vom Polizeiorchester Sachsen begleitete die Eröffnung ebenso schwungvoll wie die Grußworte vom sächsischen Landespolizeipräsidenten, Jörg Kubiessa, und der Bundesvorsitzenden des Chorverbandes der Deutschen Polizei, Heike Gehrman. Im Anschluss überließen die Begleiterinnen und Begleiter den Delegierten den Plenarsaal im Rathaus und genossen die Sonne bei einem Ausflug in die Sächsische Schweiz.

Mit dem Bus ging es auf schnellstem Wege zur neuen Basteiaussicht, begleitet von einem fördernden Mitglied und einem Sänger des Polizeichores Dresden. Das Wetter hätte es nicht besser mit den Ausflüglern meinen können und so wurden nicht nur die Basteibrücke oder die Felsenburg unsicher gemacht, nein... auch der Eisstand wurde zum beliebten Treffpunkt von Chormitgliedern aus ganz Deutschland. Auf dem Rückweg hielt die Gruppe in

Pirna an und schaute sich das „lebendige Canaletto-Bild“ an, denn nicht nur Dresden ist bekannt für Stadtansichten des italienischen Malers Bernardo Bellotto, genannt Canaletto. Für die sachkundige Reisebegleitung möchten wir uns bei Christin Fetter und Michael Engst herzlich bedanken.

Sonnengeküsst trafen die Ausflügler wieder in Dresden ein und wurden zum Abendessen nicht nur wieder mit den Delegierten zusammengebracht, sondern auch kurfürstlich begrüßt: August der Starke, bekanntester Kurfürst von Sachsen und König von Polen, ließ sich gemeinsam mit seinem Lieblingsbild, dem Schokoladenmädchen im Feldschlösschen-Stammhaus blicken. Beide gaben dann auch den Anstoß zu einem leckeren und geselligen Abend.

All unsere Gäste machten am Morgen des 22. Aprils eine Dampferfahrt mit dem historischen Raddampfer „Leipzig“ und für uns Chormitglieder begann die Aufregung greifbarer zu werden. Denn nicht nur feierten wir den Delegiertentag, sondern auch unser eigenes 70-jähriges Chor-Jubiläum. Gemeinsam mit dem Gemischten Chor der Polizei Berlin, dem Polizeiorchester des Freistaates Sachsen und Kathy Leen haben wir uns ein wahrlich jubiläumswürdiges Konzert im Kulturpalast Dresden geschenkt. Was 1953 im Rahmen der Dresdner Polizei musikalisch begann, gipfelte für uns in einem wunderbaren Konzert im Herzen von Dresden. Sängerrisch wurden wir doch tatsächlich auch von dem einen oder anderen ehemaligen Mitglied unseres Chores unterstützt, welches vielleicht aktuell nicht mehr die Zeit findet, unseren Proben beizuwohnen, sich es aber nicht hat nehmen lassen, unser Jubiläum mit uns auf der Bühne zu feiern. Und so konnten wir mit über 60 Sängerinnen und Sängern unser 900 Personen umfassendes Publikum mit frühlinghaften Klassikern wie z. B. „Auf dieser frühlingbunten Heid“ und „Wochenend und Sonnenschein“ begeistern. Zusammen mit unseren umwerfenden Chor-

leiterinnen, Elke Linder und Tatiana Boguta zauberten wir jedoch auch die spritzige „Krimiparade“, die heitere Chorvariation über „Ein Männlein steht im Walde“ und den Grönemeyer-Hit „Mambo“ auf die Kulturpalast-Bühne. Durch unser Programm führte wie schon so oft eine charmante Kathy Leen, die zusätzlich mit Unterstützung von Prof. Holger Miersch am Flügel mit einigen Solostücken wie z.B. „Die Eierschicken-Miss“ mit viel sächsischem Humor begeisterte.

Einen großartigen Abschluss gab es gemeinsam mit allen Beteiligten und dem Titel „Conquest of Paradise“. Zahlreiche Zuschauer teilten uns im Nachgang ihre Gänsehaut-Momente dazu mit. Unter besagten Zuschauern waren natürlich nicht nur unsere treuesten Förderer und Konzertbesucherinnen und -besucher der letzten Jahrzehnte, sondern auch unsere zahlreichen Gäste der Deutschen Polizeichöre.

Und diese begaben sich im Anschluss an unser Konzert in den Ratskeller des Dresdner Rathauses und feierten gemeinsam den Abschluss eines erfolgreichen Delegiertentages. Hier ist es Zeit, Dank zu sagen: an den Bundesvorstand des Chorverbandes der Deutschen Polizei, an die Delegierten der Deutschen Polizeichöre und deren begleitenden Chormitglieder, an den Vorstand des Polizeichores Dresden sowie an das Orga-Team. Ihr alle habt einen großen oder kleinen Teil zu einem sonnenbeschienenen Delegiertentag und wunderschönem Jubiläumskonzert in Dresden beigetragen.

Für uns, die Sängerinnen und Sänger, Förderer und Freunde des Polizeichores Dresden wird dieses besondere Jubiläum noch lange im Gedächtnis bleiben, zumal wir beschlossen haben, unsere Jubiläumsfreude noch ein bisschen weiter aufrecht zu halten. Denn am 14. Oktober 2023 werden wir ein angemessenes Jubiläumsfest mit allen Mitgliedern und Angehörigen feiern.

Christin Fetter | Foto: Tom Wiedemann



 GlücksSpirale

Gutmensch

Jemand, der Menschlichkeit pflegt.

Sei gut, Mensch!
Die ganze Geschichte: SeiGutMensch.de



„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

Marie von Ebner-Eschenbach



 **SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT**

Tel.: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)
IBAN DE22 4306 0967 2222 2000 00
BIC GENO DE M1 GLS

www.sos-kinderdoerfer.de

Frauenchor der Polizei Duisburg

40 Jahre Frauenchor – SIMPLY THE BEST!



Eine musikalische Zeitreise! 40 Jahre Frauenchor der Polizei Duisburg!! Das sind 40 Jahre Musik von Liebe, Lust, Leid, Wein, Männern und Gesang.

Wir freuten uns riesig, pünktlich zu unserem Jubiläum wieder vor Publikum auf der Bühne stehen zu können. Und dazu noch mit lieben Gästen – nämlich dem Polizeichor Hamaland Ahaus. Dass dieser in diesem Jahr auch sein 40-jähriges Jubiläum feierte, war bei der Planung gar nicht bewusst gewesen – aber eine schöne Überraschung!

Aber der Reihe nach! Schon im letzten Jahr haben die Sängerinnen unseres Chores abgestimmt, welche Lieder aus 40 Jahren Chorgesang sie in dem Jubiläums- und Sommerkonzert 2023 gerne darbieten würden. Schnell war klar, welches die Favoriten sind und unser Chorleiter Dr. Sebastian Ostmeyer hat daraus ein anspruchsvolles und buntes Potpourri mit Stücken aus vier Jahrzehnten zusammengestellt.

Begleitet wurden wir in dem Konzert von einem siebenköpfigen Instrumentalensemble, welches uns – zum Teil – auch schon in vergangenen Sommerkonzerten unterstützt hatte.

Zu Beginn des Konzertes haben wir zusammen mit dem Polizeichor Hamaland Ahaus den Sängergruß der Polizei vorgetragen. Welch stimmgewaltiger Einstieg.

Weiter ging es dann mit uns Frauen. Eingestiegen in den 1. Teil sind wir mit „Tage wie diese“ (Die Toten Hosen), u. a. gefolgt von „Dat Du min Leevsten büst“, „For the beauty of the earth“ (John Rutter) und „La Pampina“, ein Lied zur Olivenernte. Aber auch ein „Sister Act-Medley“ durfte in dem Potpourri nicht fehlen. Zum Abschluss des 1. Teils boten wir unserem Publikum „Auf uns“ von Andreas Bouhrani an, welches unser Chorleiter eigens für „seine“ Frauen textlich etwas angepasst hatte. Scheinbar haben wir dieses Lied mit so viel Spaß, Begeisterung und Überzeugung vorgetragen, dass unser Publikum gar nicht in die Pause gehen wollte!

Im 2. Teil starteten wir mit „What a feeling“ aus dem Film Flashdance, gefolgt von „Bohemian Rhapsody“ von Queen. Speziell dieses Stück hat uns bei der Probenarbeit viel Schweiß und Tränen gekostet. Aber es hat sich

mehr als gelohnt! Wir haben „Bohemian Rhapsody“ echt „gerockt“, zumindest wenn wir den BRAVO-Rufen aus dem Publikum glauben dürfen. Es folgten u. a. noch ein ABBA-Medley, „Die Rose“ und „Ganz Paris träumt von der Liebe“.

Unsere Freunde aus Ahaus begeisterten in stillechten Uniformen der Landgendarmen aus der Kaiserzeit. In diesen zogen sie im 1. Teil singend durch die Zuschauerreihen auf die Bühne. Allein der Anblick löste beim Publikum schon Begeisterung aus. Vorgetragen wurden mit einem Augenzwinkern drei klassische Märsche sowie z. B. mit viel Humor die „Diplomatenjagd“ von Reinhard May.

Im neuen Outfit ging es dann im 2. Teil weiter. U. a. bei dem Stück „Always look on the bright side of life“, bekannt aus Monty Pythons Film „Das Leben des Brian“, ließ sich das Publikum von der heiteren Stimmung anstecken. Das abschließende Highlight setzten die Herren aus Ahaus mit dem nicht minder bekannten Stück „Music“ von John Miles, welches der Chorleiter Timo Beek am Keyboard äußerst anspruchsvoll intonierte.

Zum gemeinsamen Abschluss sangen wir – wie es schon Tradition ist – unser „Duisburg-Lied“, diesmal unterstützt von kräftigen Männerstimmen.

Das Publikum klatschte begeistertem Beifall und wir bekamen Standing Ovationen. Was für ein schönes Gefühl! Da merkte man wieder, wofür wir immer proben und – vor allem – was wir in den letzten Jahren vermisst haben!

Natürlich ließen wir es uns nicht nehmen und gaben noch Zugaben. Zum einen „It's raining men!“, im Original gesungen von den „Weather Girls“ und ein Medley aus dem Musical „König der Löwen“.

Besonders erwähnenswert ist noch, dass zwei unserer ukrainischen Projektsängerinnen (wir berichteten in der PGM-Sonderausgabe NRW von Mai 2023) das komplette Konzert mitgesungen haben. Das hat uns wirklich sehr gefreut! Unser Jubiläums- und Sommerkonzert 2023 war eine Zeitreise durch 40 Jahre pralles Chorleben. 40 Jahre Frauenchor der Polizei Duisburg, 40 Jahre ein Leben für die Musik: Simply the Best!!!

Susanne Liehr | Foto: Andrea Hupe

Polizeichor Esslingen

Muttertagskonzert der Superlative

Mit seinem traditionellen Konzert am Samstag vor Muttertag setzte der Polizeichor Esslingen (PCES) ein Highlight und begeisterte das Publikum.

Nach der Erkennungsmelodie der Polizeichöre „Wo froh Musik erklingt“, begrüßte der Vorsitzende des Polizeichors Esslingen, Hans-Joachim Högerle, die Besucher und übergab die Moderation an Hubert Hänle, der mit launigen Worten die Besucher auf den Abend einstimmte.

Mit drei kraftvollen a cappella vorgetragenen Mai- und Wanderliedern, die der Männerchor in freudiger Erwartung vortrug, wurde das Konzert eröffnet.

Andreas Baumann hatte seine Chorsänger auf diesen Abend bestens vorbereitet. Ein kluges Dirigat reichte aus, um das beste Klangvolumen, spannende Tempi und ausgewogene Balancen zu erreichen. Dieses hohe Niveau zog sich durch das gesamte Programm und zeigte die Qualität des Polizeichors.

Dem Programm folgend: die Shawl-Polka von Johann Strauss. Gemeinsam von Leydi Katheryne Ramirez López und Andreas Baumann am Konzertflügel mitreißend vierhändig dargeboten.

Constanze Seitz, die Sopranistin des Tages, betrat die Bühne und begeisterte mit „Musik, Musik, Musik“ und „Eine kleine Frühlingsweise“.

Die beiden Pianisten überzeugten erneut mit „En bateau“ von Debussy. Hervorragend herausgearbeitet die feinen Nuancen der Komposition.

Ein besonderer Höhepunkt: die gemeinsame Darbietung von Frau Seitz mit dem Männerchor bei dem Chorsatz „Im Feuerstrom der Reben“. Mit Freude und Leidenschaft präsentiert und mit einem Gläschen Sekt gebührend gefeiert.

Mit Anekdoten aus dem „Probennähkästchen“ führte Hubert Hänle das Publikum auf den folgenden Vortrag des PCES „Frei wie der Wind“ (Santiano) hin. Mit viriler Kraft, an Seemänner erinnernd, sang der Männerchor den Freiheitssong. Stürmischer Applaus war der Lohn. Ruhiger war es bei die „Schöne Isabella aus Kastilien“.

Constanze Seitz, wiederum in bester Laune und stimmlicher Verfassung, spielte mit dem Publikum in koketter Art das Lied „Meine Lippen die küssen so heiß“ von Franz Lehár und „Was kann der Sigismund dafür...“ von R. Gilbert.

Noch zwei Mal der Polizeichor mit Liedern aus den Goldenen Zwanzigern, dabei „Der kleine grüne Kaktus“ gefolgt von dem bezaubernden Couplet von Otto Reutter „Der Blumenkauf“ von Frau Seitz. Hier waren ihr schauspielerisches Talent ebenso wie die fantastische stimmliche Darbietung Erfolgsgarant.

„Funiculi, Funicula“, das italienische Volkslied per se, sangen Frau Seitz und der Polizeichor gemeinsam in italienischer und deutscher Sprache voller Ausdruckskraft und mit italienischem Temperament.

Der Ankündigung gerecht geworden, ein Highlight zu sein und jedem Besucher mindestens eine Lieblingsmelodie zu bieten, freuten sich die Solisten und Chorsänger unter der Leitung von Andreas Baumann.

Der Konzertabend bei vollem Haus war ein voller Erfolg und begeisterte die Gäste auf der ganzen Linie.

Weitere Infos zum Chor gibt es auf [f/PolizeichorES](https://www.facebook.com/PolizeichorES) und unter www.polizeichor-esslingen.de.

Siegfried Buck | Foto: Polizeichor Esslingen



Polizeichor Hamburg

Polizei singt und spielt



Bevor am Samstagabend, den 13. Mai das Frühlingskonzert begann, reisten unsere Gäste, das Frauenvokalensemble der Polizei Krefeld „Femme Chorale“, bereits am Freitagmittag an und wurden mit dem traditionellen Matjesempfang und einer Alsterrundfahrt bei herrlichem Wetter herzlich begrüßt. Von einem historischen Alsterdampfer aus wurden die schmucken Villen mit ihren beeindruckenden Gärten bestaunt. Die Sänger des Polizeichores Hamburg sorgten an Bord mit maritimen Liedern für musikalische Unterhaltung. Der Tag fand einen weiteren Höhepunkt mit einem Abendessen im „Old Commercial Room“, seit 228 Jahren eines der traditionsreichsten Restaurants Hamburgs, direkt gegenüber der St. Michaelis-Kirche.

Mit dem bekannten Stück „Klänge der Freude“ wurde am folgenden Tag das Konzert in der gut gefüllten Laieszhalle eröffnet. Souverän moderierte Sandra Levgrün, die 1. Pressesprecherin der Polizei Hamburg, das Konzert. Der Polizeichor Hamburg begann, unter der Leitung von Masanori Hosaka, mit dem Lied „Die Post“. Der Gesang, begleitet von der hervorragenden Pianistin Eiko Okuno-Jürgensen und dem Trompetensolo, gespielt von Josef Hufnagel, begeisterte das Publikum. Wienerisch wurde es mit dem Lied „Im Prater blüh'n wieder Bäume“ von Robert Stolz und lustig mit den Variationen zu der „Launigen Forelle“ von Franz Schubert.

Nun zeigten die Krefelder Damen, unter der Leitung des neuen Chorleiters Christian Wilke, ihr Können. Mit Evergreens wie dem „Chor der Zigeunerinnen“ aus der Oper „La Traviata“ und dem Lied „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ aus der Operette „Der Vogelhändler“ erinnerten die Sängerinnen an die erfolgreiche Opern- und Operettenära des 19. Jahrhunderts. Das Publikum bedankte sich mit großem Applaus. Das Walzerlied aus dem gleichnamigen Film „Zwei Herzen im Dreivierteltakt“, gesungen von Ute Steinhauer-Jochum mit ihrer ausdrucksvollen Sopranstimme, beendete den eindrucksvollen Auftritt des Ensembles.

Das Konzert stand unter dem Motto „Polizei singt und

spielt“. Natürlich dürfte dabei das Polizeiorchester Hamburg, unter der bewährten Leitung von Dr. Kristine Kresge, nicht fehlen. Mit dem „Concierto de Aranjuez“ trafen die Musiker den Geschmack des Publikums. Auch der folgende „Csárdás“ und die Melodien aus „Ben Hur“, mit ihren Solopassagen an Klarinette und Gitarre, ließen das Publikum begeistert applaudieren.

In dem großen Stimmungs-Potpourri „Im weißen Rössl“ erklangen nun vom Polizeichor, unter der Leitung von Kazuo Kanemaki, bekannte Melodien aus dem gleichnamigen Singspiel. Die Sänger, die Akkordeonspieler und der Dirigent in Kapitänsuniform eröffneten mit „La Paloma“ den maritimen Teil des Programms. Mit dem Seemannslieder-Potpourri „Gruß aus Hamburg“ erfüllten sich die Wünsche vieler Zuhörer, die zum Teil freudig mitsangen.

Mit populären Klängen erfreuten die Krefelderinnen das Publikum. Dazu hatten sie die „Bohemian Rhapsody“ von Freddy Mercury und „Gott Deine Kinder“ aus dem Film „Der Glöckner von Notre Dame“ einstudiert. Mit „What a wonderful world“ in ihrem 2. Soloauftritt erfreute Ute Steinhauer-Jochum das Publikum. Partystimmung kam auf, als mit dem Chorleiter Christian Wilke am Flügel ein Medley von ABBA-Hits vorgetragen wurde. Dem stand das Polizeiorchester Hamburg in nichts nach, als es mit deutschen Welthits das Publikum ein weiteres Mal zu Beifallsstürmen hinriss.

Das gemeinsam gesungene, kämpferische „Hört ihr, wie das Volk erklingt“ aus dem Musical „Les Misérables“ erinnert nicht nur an zurückliegende schwere Zeiten, sondern stellt auch einen Bezug zur derzeitigen politischen Situation her. Mit dem Lied „Habet Dank“ bedankte sich der Polizeichor Hamburg bei dem Publikum für das zahlreiche Erscheinen und bei allen Mitwirkenden. Das „Wiegenlied“ von Johannes Brahms, bei dem von den Rängen das Trompetenecho erklang, beendete ein erfolgreiches Konzert, das allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Gerhard Dammann, Holger Dörin | Foto: Viola Pilluhn

Polizeichor Hameln

Polizeichor Hameln begeisterte in Münsterkirche

Im Februar startete der Polizeichor Hameln sein 4. Chorprojekt. Unter dem Motto „Singing for Freedom“ wurden vorrangig Männerstimmen für den Chor gesucht und gefunden. Fast 20 neue Sänger haben den Chor über mehrere Wochen unterstützt und konnten sich für den Gesang begeistern. Der erste gemeinsame Auftritt fand bereits im April beim Polizeiball statt. Obwohl wir nur wenige Wochen Probenarbeit hinter uns hatten, konnten wir uns hier erfolgreich einem großen Publikum präsentieren. Mit „Hoch“ von Tim Bendzko, „Hallelujah“ von Leonard Cohen und „Was für eine geile Zeit“ von Ben Zucker begeisterten wir die Ballbesucher.

Bei diesem Auftritt sollte es aber nicht bleiben. Unser großes Abschlusskonzert vom Projekt fand Anfang Juni in der fast bis auf den letzten Platz voll besetzten Hamelner Münsterkirche statt. Über 80 Sängerinnen und Sänger brachten die in den letzten Wochen geprobtten Lieder zu Gehör. Ob ein fulminantes „Ode an die Freude“ oder „Conquest of Paradise“, ein wunderbar vorgetragenes „Zurück nach Haus“ mit Chorleiter Andranik Simonyan als Saxophon-Solist oder moderne Stücke wie „We are the young“ und „You raise me up“ – die Zuschauer waren begeistert. Am Klavier wurden wir von Nadja Naumova begleitet. Und da unser Projekt vorrangig Männerstimmen gesucht hatte, konnten sich die Männer auch ohne weibliche Unterstützung präsentieren. Mit „The Sound of Silence“ und „Liebe ist“ trafen sie den Geschmack unse-

rer Hörer. Chorleiter Andranik Simonyan hatte wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Als Gäste konnten wir den Polizeichor Magdeburg begrüßen. Mit ihren Chorleitern Tatjana Schemetowa und Leonid Schemetow fanden sie bei unserem Publikum ebenfalls Anklang.

Den krönenden Abschluss des Konzertes bildete das von allen Mitwirkenden vorgetragene „Wir ziehen in den Frieden“ von Udo Lindenberg. Über 120 Sängerinnen und Sänger füllten den Kirchenraum mit ihrem Gesang. Lea Grotehans und Jule Schmidt trugen jeweils vor den Strophen Artikel aus dem Grundgesetz vor. Das Motto des Projektes „Singing for Freedom“ wurde hier hörbar. Und da es seit vielen Jahren eine schöne Tradition des Polizeichores Hameln ist, die Arbeit der evangelischen Jugend der Markt- und Münsterkirchen-Gemeinde zu unterstützen, konnten wir zum Schluss des Konzertes noch einen fantastischen Scheck überreichen. Mit den „Irischen Segenswünschen“ als Zugabe endete ein wunderbares Konzert.

Und welches Fazit ziehen wir aus den letzten Wochen? Obwohl ein Projekt immer mit viel Vorbereitung und Arbeit verbunden ist, so zahlt es sich doch immer wieder aus. Fast alle Männer, die neu in den Chor gefunden haben, bleiben auch dabei. Und darüber freuen wir uns sehr!

Cornelia Tegtmeyer | Foto: Wilfried Gebauer



Polizeichor Kassel

Jubiläumskonzert – 50 Jahre Chorleiter

Wenn auch der Polizeichor Kassel noch keine 50 Jahre alt ist, so hat er doch zum Jubiläumskonzert eingeladen, weil sein Chorleiter Kurt Hellwig seit 50 Jahren am Dirigentenpult steht. 1972 übernahm er in seinem Heimatort den Gesangverein Germania Wilhelmshausen, der sich jedoch 2022 aufgelöst hat. Zu einer Ehrung kam es nicht mehr. Dies wurde jetzt im Rahmen dieses Konzertes nachgeholt. Unterstützung bekamen die Sänger des Polizeichores Kassel von dem Frauenchor Swinging Blue Jeans der Chorvereinigung Landwehrhagen, dem Hellwig seit 1994 als Chorleiter vorsteht. Ein abwechslungsreiches Programm ist den Besuchern der Kirche St. Georg in Immenhausen geboten worden. Begleitet hat die Sängerinnen und Sänger die Pianistin Shanji Quan.

Mit dem Polizeisängergruß wurde das Konzert traditionell eröffnet und die Gäste durch den 1. Vorsitzenden des Polizeichores Kassel, Reinhold Schreiber, begrüßt. Im ersten Teil des Konzertes trugen die Sänger unter anderem den Gefangenenchor aus „Nabucco“ (Verdi) vor und bei „Jerusalem“ (F. Ihlau) konnte der Solist Manfred Nemeth seine Stimme klangvoll, aufgrund der guten Akustik in der Kirche, darstellen. Die Sängerinnen des Frauenchores wurden bei jedem Auf- und Abgang mit der Erkennungsmelodie des Eurovision Song Contest (ESC) durch Shanji Quan am Klavier begleitet. Das ließ erahnen, dass Highlights des ESC zu hören sind. Und so war es auch. Die Damen sangen davon bekannte internationale Titel der 60er bis 80er Jahre, unter anderem „Wunder gibt es immer wieder“, „Puppet on a String“ und „Ein bißchen Frieden“, mit dem Nicole 1982 den Liedewettbewerb im englischen Harrogate gewann. Ob das eine kleine Botschaft gen Osten sein sollte?

Eingebettet in das Konzert und unter Beifall aller Anwesenden fand die Verleihung der Ehrennadel in Gold und die Urkunde für 50 Jahre Chorleitertätigkeiten an Kurt Hellwig durch den Geschäftsführer des Mitteldeutschen Sängerbundes (MSB), Hans-Joachim Zwickirsch, statt.



Damit würdigte er die Leistungen und Verdienste eines „nicht müde werdenden Chorleiters“. Zwickirsch zeichnete den Werdegang des Jubilars auf und erwähnte, dass Chöre eine musikalische Führung durch engagierte Chorleiterinnen und Chorleiter brauchen, von denen es viel zu wenig gebe – so wenig, dass teilweise Gesangsgruppen nur in den Genuss von 14-tägigen Proben kommen könnten. Schon früh habe Hellwig die Ausbildung zum Chorleiter gemacht und im Laufe der Jahre übernahm er verschiedene Chöre, so auch ab 1991 den Polizeichor Kassel. Neben den vielen Chorarbeiten hatte der Geehrte nach Ausbildung zum Kirchenmusiker diverse Organistenstellen inne. Im Anschluss gratulierte der 1. Vorsitzende des Polizeichores Kassel im Namen der Chöre mit einem Präsent für die Auszeichnung. Danach wurde die Veranstaltung mit Seemanns- und Weinliedern wie auch mit weiteren Eurovisionssongs fortgesetzt. Dabei kam Solist Manfred Nemeth beim „Slowenischen Weinstrauß“ noch einmal zum Einsatz. Am Ende des Konzertes – was wohlbemerkt komplett auswendig gesungen wurde – begeisterten beide Chöre gemeinsam mit „Conquest of Paradise“ von Vangelis und die „Antwort weiß ganz allein der Wind“. Die Freude am Gesang war bei den Sängerinnen und Sängern deutlich zu spüren. Mit Standing Ovations und kräftigem Applaus forderte das begeisterte Publikum



noch eine Zugabe. Diesem Wunsch wurde nach Schreibers Schlussworten gerne mit dem Ohrwurm „Conquest of Paradise“ entsprochen. Ein gelungenes Konzert in einer voll besetzten Kirche. Fazit der Sängerinnen und Sänger: Es hat wieder richtig Spaß gemacht! So soll's sein.

Text und Fotos: Brigitte Weikert

Frauenvokalensemble der Polizei Krefeld

Konzertreise nach Hamburg

Freitag 12.05.23: Moin Mädels, auf geht's nach Hamburg... Gemeinsam mit Freunden, fördernden Mitgliedern, unserer Sopranistin Ute Steinhauer-Jochum und ihrem Ehemann und Pianisten Josef Jochum, mit guter Laune, Gesang, ausreichend Proviant und der ein oder anderen Flasche Sekt an Bord, starteten wir in ein ereignisreiches Wochenende. Erstaunlicherweise ein Freitag ohne Stau vor Hamburg und somit pünktliche Ankunft des Busses um 13.00 Uhr zum obligatorischen Matjesempfang durch den Polizeichor Hamburg, dessen Einladung wir gerne gefolgt sind. Der Polizeichor Hamburg tischte zur Begrüßung eine kulinarische Köstlichkeit in Form von frischem Matjes, Dip, Schwarzbrot und dem zugehörigen Schnaps auf. Eine kleine Pause zum Beziehen der Zimmer und erstem Schnuppern der Hamburger Luft und dann ging es per pedes zum Bootsanleger zur Alsterfahrt. Das Schiff wurde erobert und gemeinsam mit den Hamburger Sängern genossen wir bei strahlendem Sonnenschein die Alsterfahrt. Nicht fehlen durften natürlich maritime musikalische Gesangseinlagen, begleitet von einem Akkordeon. Damit war der Tag aber noch lange nicht zu Ende. Es ging zum Abendessen in das traditionelle Restaurant „Old Commercial Room“ und bei gutem Essen in lockerer Runde bedankten wir uns mit einer kleinen Oscarverleihung bei unserem Gastgeber. Femme Chorale wurde ein Rollup-Aufsteller mit dem Aufdruck des Chor- und Polizeilogos überreicht, das wir jetzt immer zu unseren Konzerten präsentieren werden. Der Fußweg zurück zum Hotel, die Bewegung an der frischen Luft und plötzlich waren wir wieder fit für die nächste Runde an der Hotelbar. Carpe Diem – nutze den Tag – hatte hier seine Bedeutung.

Samstag 13.05.23: 🎵 Ausschlafen, Besichtigungsprogramm, Flanieren, Shopping-Tour oder einfach nur in der Sonne sitzen und einen Kaffee genießen, stand am Samstagvormittag auf dem Programm. Am Nachmittag ging es für die aktiven Sängerinnen in die Laeishalle zur Generalprobe für das abendliche Frühlingskonzert. Unser Chorleiter Christian Wilke reiste erst zur Generalprobe an, da er am Morgen noch ein Leistungssingen mit einem Chor in Dortmund absolvierte. Im Anschluss daran ab ins Auto und auf direktem Weg zur Generalprobe nach Hamburg. Dieses Engagement wurde belohnt mit einem wunderschönen Frühlingskonzert. Gelungenes Debüt mit Femme Chorale! Unser engagierter Busfahrer Rudi ersparte uns den Weg zu Fuß zurück zum Hotel. Dort angekommen, raus aus dem Chordress und den High Heels, hinein in die Casual-Variante und zurück zum Tatort des gestrigen Abends, die Hotel-Bar! Das gelungene Konzert und der erste Auftritt mit Christian Wilke als



neuer Chorleiter gaben ausreichend Anlass zum Feiern. **Sonntag 14.05.23:** Abschied, noch nicht so schnell... Der frühe Vogel... ihr wisst schon wie das weiter geht! Auch wenn die Nacht kurz, das Frühstück sehr früh und der Bus um 8.30 Uhr abfahrtsbereit vor dem Hotel parkte, es war noch nicht das Ende unserer Chorreise. Um 9.30 Uhr standen wir in der ev. Kirche in Blankenese in Position und begleiteten einen Gottesdienst, den wir alle in dieser Form noch nicht erlebt haben. Es war ein besonderer Gottesdienst, der – angefangen von den Traditionen dieser Gemeinde über die Predigt und nicht zuletzt die Pastorin selbst – den Sängerinnen und den Besuchern des Gottesdienstes einen nachdenklichen und sehr emotionalen Moment schenken konnte. Beseelt von diesen Gefühlen starteten wir in die letzte Etappe unserer Hamburg-Tour – einem Spaziergang durch das Treppenviertel in Blankenese. Sicherem Schrittes wurden wir geleitet und informiert von Gerhard Dammann, dem Vorsitzenden des Polizeichors Hamburg, der uns vor Ort begleitete und auch im Vorfeld der Reise eine große Unterstützung bei der Planung war. Wir genossen die Aussicht auf die Elbe, die traumhaften Häuser, die verwinkelten Gassen, die immer wieder den Blick auf besondere Ecken frei gaben. Und, habe ich es schon erwähnt? Die Sonne und die warmen Temperaturen waren uns auch an diesem Muttertag-Sonntag hold. Zum krönenden Abschluss kehrten wir in den Biergarten des Restaurants Ahrberg ein, genossen das Urlaubsfeeling am Elbstrand und stärkten uns für die Busfahrt. Am frühen Nachmittag ging es dann zurück in Richtung Heimathafen Ruhrgebiet. Im Bus munteres Geschnatter und die Frage „Gab es da nicht noch eine Flasche Sekt in der Kühlung?“ Natürlich! Glücklicherweise beschlossen die Sängerinnen und die Mitreisenden dieses Wochenendes mit dem Fazit „Wir gehen jederzeit gerne wieder gemeinsam on Tour mit Femme Chorale!“

Claudia Gehl | Foto: Helga Hölters

Polizeichor Lahr

Frühjahrskonzert



„Wo froh Musik erklingt und man mit Freude singt, ist Ihre Polizei mit Herz und Stimm' dabei“.

Mit dem „Sängergruß der Deutschen Polizei“ hat der Polizeichor Lahr im wieder einmal vollbesetzten Parktheater das Frühjahrskonzert der Polizei musikalisch eröffnet. Der Vorsitzende des Polizeisportvereins Lahr, Mathias Reitter, hieß das Publikum und die zahlreichen Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft, darunter neben Bundestagsabgeordneten die Baden-Württembergische Ministerin für Justiz und Integration, Marion Gentges und Vertreter des Polizeipräsidiams Offenburg willkommen. Schirmherr der Veranstaltung war Oberbürgermeister Markus Ibert.

Für das Konzert, an dem neben dem Polizeichor Lahr (mit Inessa Maier am Flügel) der Polizeichor des Saarlandes, der Schulchor der Eichrodtsschule Lahr, ein Projektchor des Polizeichors Lahr und die Big-Band der Polizei des Saarlandes mitgewirkt haben, hat der Veranstalter, unter der Gesamtleitung von Mathias Baier, ein abendfüllendes Programm mit 24 Liedvorträgen und Musikstücken geboten – Zugaben nicht mit eingerechnet.

Eine gelungene Premiere hatte die junge Polizeibeamtin Tina Bock gefeiert, die – kurzfristig eingesprungen – das Publikum in charmanter Weise mit Informationen zu den Stücken und Komponisten versorgte.

Mit dem „Chor der Schmiedegesellen“ aus Lortzings „Waffenschmied“ und dem Volkslied „Abendsegen“ aus Humperdincks „Hänsel und Gretel“ sowie dem „Triumphmarsch“ aus Verdis „Aida“ mit dem Trompeten-Duo Sebastian Müller und Kevin Adelman, ist dem Polizeichor ein perfekter Auftakt aus der Welt der Opernmelodien gelungen, der beim Publikum die Erwartung auf einen niveaувollen Konzertabend geweckt hat.

Dem ist anschließend auch die Big-Band aus dem Saarland gerecht geworden. Sie war bereits mehrfach als Saarländisches Polizeiorchester beim Polizeichor zu Gast. Mit Vorträgen aus dem Broadway-Musical „Die Schöne und das Biest“, „It had better be tonight“ aus „The Pink Panther“ oder dem Marlene-Dietrich-Song „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ hat die Band mit Gesangssolistin Susanne Thewes in sechs Auftritten dem Konzert seinen eigenen Stempel aufgedrückt.

Lieder lassen Abendstimmung aufkommen. Den ausklingenden Tag hat sich der Polizeichor des Saarlandes in seinem ersten Liedblock zum Thema genommen. Die „Abendlieder“ von Robert Volkmann

und Carl Ferdinand Adam sowie „Die Nacht“ aus der Feder von Franz Schubert und der Ostrock-Klassiker „An den Ufern der Nacht“ von der DDR-Rockband Pudhys waren melancholische Leckerbissen, denen der Chor mit Händels „Sehnsucht nach Frieden“ ein Sahnehäubchen aufgesetzt hat.

Den Wunsch nach Frieden hatte der Projektchor aufgegriffen. Zusammen mit dem Schulchor der Eichrodtsschule setzte er mit Udo Lindbergs „Wir ziehen in den Frieden“ und Peter Maffays „Ich möchte nie erwachsen sein“ einen nachdenklich stimmenden Farbtupfer ins Programm, der die Zuschauer zu stehenden Ovationen bewegte.

Auch ohne Schüler konnten die 44 Sänger des Projektchors mit „You'll never walk alone“ und „Nothing else matters“, eine Metal- und Powerballade aus den Federn der Heavy-Metal-Band Metallica, einen weiteren Glanzpunkt setzen. Hier verstärkten Timothy Peddell und Marko Gutmair mit satter E-Gitarre und Akustik-Gitarre die Stimmen.

Mit der Ballade „Memories“ aus dem Musical „Cats“, einem Medley aus „Mary Poppins“ sowie der Moritat „Mackie Messer“ aus Bertold Brechts „Dreigroschenoper“, beschloss der Polizeichor sein Konzert.

Beim finalen „Badnerlied“ stand der Polizeichor des Saarlandes in der ersten Reihe. Gesanglich und mit rhythmischem Klatschen vom Publikum begleitet, setzten die Sänger aus Baden und dem Saarland mit Mathias Baier am Dirigentenpult gemeinsam einen gelb-rot-gelben Farbtupfer. Lange anhaltender Schlussapplaus und mehrere Zugabe-Wünsche waren der verdiente Lohn für einen gelungenen Konzertabend, der bei den Zuhörern und den gut 120 Akteuren noch lange nachhallen dürfte.

Christian Bischof | Foto: Endrik Baublis

Polizeichor Magdeburg

„Wir singen den Frühling heran“ – gemeinsames Konzert mit dem Dresdener Polizeichor

Nach langer Abstinenz nun endlich wieder Gäste empfangen zu können und zu dürfen, das muss gefeiert werden. So hatten wir uns liebe Gäste zu unserem traditionellen Frühlingskonzert am 7. Mai 2023 eingeladen. Die Einladung, mit uns den Frühling herbei zu singen, wurde angenommen und so kam der Dresdener Polizeichor in unsere schöne Landeshauptstadt Magdeburg. Bevor unsere Gäste im Hotel eincheckten, gab es erst einmal einen Imbiss in Form einer kräftigen Gulasch- und/oder Kartoffelsuppe in der Polizeiinspektion Zentrale Dienste.

2016 waren wir Magdeburger zum Frühjahrskonzert in Dresden. Wir haben daran schöne Erinnerungen. Bei einer Stadtführung durch den damaligen Vorsitzenden des Dresdener Chores, Johannes Hoja, lernten wir einen Teil von Dresden kennen. Auch wir hatten das Bedürfnis, unsere schöne Stadt zu präsentieren. Zwei unserer Chormitglieder, die sich als Stadtführer bereitstellten, empfingen unseren Gastchor zu einem Rundgang durch die Stadt.

Es war ein richtig schöner Frühlingstag, die Gespräche gingen hin und her. Wir hatten einander viel zu erzählen, so dass wir fast die Zeit der angesetzten Domführung verpassten und dahin etwas zu spät kamen. So haben wir versucht, unseren Gästen ein Stück von Magdeburg und der Geschichte unserer Stadt zu vermitteln. Auch wenn wir Magdeburger unsere Domgeschichte eigentlich kennen, gibt es immer wieder Neues zu entdecken.

Nach dem guten Abendbuffet, welches wir gemeinsam verspeisten, wurde natürlich gesungen. Einfach querbeet, was gerade so einfiel. Es war eine super Stimmung. Schließlich mussten wir uns ja alle auf das am nächsten Tag stattfindende Konzert stimmlich vorbereiten.

Ja und das passte dann auch, die Stimmen waren für das gemeinsame Konzert durch den Abend davor gut eingesungen. Mit einem Medley aus Frühlingsliedern eröffnete

der Magdeburger Chor das Konzert und besang danach mit „Setz ich mir ein Bäumchen, ...dass seine Wurzeln kein Geschoss zerreißt, ungestört die Amsel ihre Jungen speist...“, den großen Wunsch nach Frieden.

Unsere Gäste besangen den Frühlingsruf mit „Auf dieser frühlingsbunten Heid“, einem Werk aus dem 17. Jahrhundert und weiter ging es mit „Lied an den Mai“ von Josephine Lang, die Anfang des 19. Jahrhunderts lebte. Es folgten dann ein polnisches Volkslied, danach ein russisch/jüdisches und so ging es weiter. Auch Herbert Grönemeyer war mit „Mambo“ auf unserem gemeinsamen Konzert präsent. Alte Weisen aus vergangenen Jahrhunderten wurden gesungen, neuzeitliche Werke und natürlich international. Der Polizeichor Magdeburg hat sich nach vielem Hin und Her – es geht, es geht nicht; wir schaffen und wir schaffen nicht – dann doch entschieden ein Werk von Freddie Mercury, nämlich „Bohemian Rhapsody“, zu singen. Es wurde ein Erfolg und wir waren so froh, diesen Titel dann doch gesungen zu haben.

Wie es Tradition ist und sich für einen guten Chor gehört, gaben unsere Gäste und auch wir unser Bestes. Ein breites Repertoire aus Musicals, Filmen und bekannten Evergreens sowie Volkslieder in vielen Sprachen ließen das Publikum begeistert applaudieren.

Beendet wurde das Konzert mit dem von beiden Chören gesungenen irischen Volkslied „Ein schöner Tag“. Da gab es noch einmal Gänsehautfeeling und lang anhaltenden Applaus.

Leider hatten wir nach dem Konzert keine Gelegenheit mehr für einen gebührenden Abschied, denn der Busfahrer hatte schon den Motor gestartet. Wir gaben uns aber das Versprechen, uns bald wieder zu besuchen und ein schönes Konzert gemeinsam zu singen.

Allen Mitwirkenden der Polizeichöre einen herzlichen Gruß aus Magdeburg.

Johanna Grube | Foto: Rüdiger Schlawin



Polizeichor Nürnberg

Konzert im Historischen Rathaussaal



Mit einem Konzert im Historischen Rathaussaal in Nürnberg feierte der Polizeichor Nürnberg vor nahezu 400 Konzertbesuchern seinen 50. Geburtstag.

Unter den Geburtstagsgästen waren der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann, der ehemalige Bayerische Ministerpräsident Günther Beckstein, Oberbürgermeister Marcus König und Polizeipräsident Adolf Blöchl vom Polizeipräsidium Mittelfranken.

In ihren Grußworten hoben Innenminister Herrmann und Oberbürgermeister König die Bedeutung des Polizeichors für die Polizei und für die Stadt hervor.



Der langjährige Vorsitzende des Polizeichors Nürnberg, Günther Schubert, überreichte als Vizepräsident des Fränkischen Sängerbundes dem amtierenden Vorsitzenden, Martin Zenk, eine Urkunde für das 50-jährige Jubiläum.

Die Sänger des Polizeichors traten in historischen Polizei-Uniformen und in Uniformen aus aller Welt auf, die sie zum Teil von ihren Konzertreisen mitgebracht haben.

Unverkennbar sind auch die Sänger „in die Jahre gekommen“. Wie für alle Chöre und vor allem für Männerchöre ist es sehr schwer, Nachwuchs zu gewinnen.

Davon war jedoch im Konzert nichts zu merken. Altbekannte Volkslieder wurden in flottem Swing gesungen. Professor Norbert Düchtel forderte am Flügel die Sänger in mitreißenden Spirituals heraus. Das „Halleluja“ von Leonard Cohen musste der Chor auf Wunsch seines neuen Schirmherrns, Polizeipräsident Blöchl, und auf Wunsch der Zuhörer als Zugabe noch einmal singen. Manch einer der Zuhörer kam ins Träumen, bei gefühlvoll vorgebrachten „Melodien zum Verlieben“. Auch die klassische Männerchormusik kam nicht zu kurz: „Die Post im Walde“, begleitet von dem wunderbaren Trompeter Professor Christian Braun aus Nürnberg und zwei Silber-Lieder komplettierten das musikalische Angebot.

Die Gesamtleitung des Konzertes lag in den Händen von Pius Amberger, dem langjährigen Dirigenten des Polizeichors.

Stehend spendeten die Zuhörer Beifall, bevor sie sich mit den Sängern zu einem Umtrunk in der Ehrenhalle trafen.

Wolfgang Stein | Fotos: Andreas Thomaier

Nürnberger Shanty-Chor der Wasserschutzpolizei

Eine Fahrt in den Vorfrühling mit den Wiesbadener Sangesfreunden



Die Fahrt vom 12. bis 18. April 2023 sollte eine Fahrt in den Vorfrühling werden – „April, April“ – Der Wettergott beschenkte uns mit allen Variationen seines Könnens.

Die Fahrt in den Rupertuswinkel nach Ainring gestaltete sich wettertechnisch sehr wechselhaft. An unserem Zielort regnete es wenigstens nicht mehr und wir hofften auf einen trockenen Besuch in Salzburg für den nächsten Tag. Doch den berüchtigten Schnürlregen von Salzburg sollten wir auch genießen dürfen.

Zwischendurch konnten wir die Regenschirme schließen. Aber im Großen und Ganzen war es eine feuchte Angelegenheit. Das trübte unsere Stimmung jedoch keineswegs. Am folgenden Tag ging es nach Berchtesgaden und zum Königssee. Es war kalt und nass und es schneite. In Sankt Bartholomä lagen ca. 10 bis 15 cm matschiger Neuschnee – brrrrrr. Das berühmte Echo vom Königssee hörten wir trotzdem.

Bei Regen starteten wir am dritten Tag nach Kufstein. Bewaffnet mit Regenschirmen unternahmen wir einen Stadtrundgang. Punkt 12 Uhr erklang die Orgel auf der Festung Kufstein und nach einem kleinen Mittagsimbiss ging es weiter zur Schaukäserei Wilder Käser bei Kirchberg in Tirol. Die interessanten Ausführungen des Chefs der Käserei machten uns neugierig auf die Käsespezialitäten. Vor der Rückfahrt hatten wir dann Gelegenheit den leckeren Käse einzukaufen. Gott sei Dank regnete es auf der Heimfahrt dann doch nicht mehr.

Unsere vorletzte Tour zum Chiemsee verlief ohne Regen. Der Himmel war zwar bedeckt, aber je näher wir dem See kamen, blitzte dann doch ab und zu die Sonne durch die Wolken. Mit dem Schiff ging es zunächst zur Herreninsel und anschließend noch zur Fraueninsel. So hätte das Wetter eigentlich jeden Tag sein sollen.

Alle waren gespannt wie das Wetter bei unserer letzten Tour zum Hallstätter- und Wolfgangsee ausfallen würde. Natürlich durften wir bei Regen starten. Am Hallstätter See brauchten wir unsere Schirme jedoch nicht mehr. Trotzdem hätten wir uns ein bisschen Sonne gewünscht, denn dann sieht die Welt viel bunter und fröhlicher aus.

Auf der Fahrt zum Wolfgangsee regnete es – wieder mal. In Sankt Wolfgang selbst war es dann allerdings wieder trocken. Und im Weißen Rössl gönnten wir uns zum Abschluss eine köstliche Leckerei. Herz was willst du mehr!!!!

Unser Fazit: Das launische Aprilwetter konnte unsere Laune nicht verderben. Wir haben diese Tage trotz allem genossen. Im Hotel gab es täglich Livemusik, das Frühstück war mehr als ausreichend, das Abendmenü ebenso, die Leute waren freundlich und unsere Gruppe einfach toll.

Eine Drei-Seen-Fahrt war uns versprochen – wir haben sogar **fünf** Seen erlebt. Bei unseren Rundfahrten durften wir auch noch den Mondsee und den Fuschlsee im Vorbeifahren bestaunen.

Text und Fotos: A. Diem



Polizeichor Schwerin

Konzert im Frühling



Der Frühling ist da und mit ihm das traditionelle Konzert des Polizeichores. In seinem 55. Jahr des Bestehens brachten die Sängerinnen und Sänger am 22. April einen bunten Strauß schöner Melodien für das Publikum mit. Zu Beginn konnte unsere Vorstandsvorsitzende, Gretel Gontarczyk, den Staatssekretär des Innenministeriums, Herrn Wolfgang Schmülling, und von der Stadt Schwerin den Stadtpräsidenten, Herrn Sebastian Ehlers, begrüßen. Unterstützung bekamen wir von der Sängerin Diana Petrova Darnea, die solistisch auftrat und auch zwei Titel mit dem Chor gemeinsam sang: das „Insalata Italiana“ und „O sole mio“.

Am Anfang bekamen die Zuhörer ganz klassisch zwei Lieder von Robert Schumann zu hören. „Licht senden in die Tiefe des menschlichen Herzens – des Künstlers Beruf!“, diese Worte stammen von ihm selbst. Und sie spiegeln sein musikalisches Talent sehr treffend wider. In jedem Ton schwingen seine Gefühle mit, oft traurig, sehnsüchtig und manchmal schwärmerisch. Im „Frühlingsgruß“ hat der Komponist ein Gedicht von Hoffmann von Fallersleben vertont, in dem er spielerisch und fröhlich die poetisch verträumten Zeilen von Hoffmann zum Leben erweckt. „Die Moldau“ gilt als Meilenstein der Programmmusik – man hört die lustig rauschenden Wellen. Danach hatte unsere Chorleiterin Natalia Oleynik den „Blumenwalzer“ von Tschaikowsky, den Eingangschor aus „Cavalleria Rusticana“ und die Walzerfolge „An der schönen blauen Donau“ für das Programm herausgesucht.

Nun hatte die Sopranistin ihren Auftritt. Zunächst brachte sie mit ihrer glockenhellen Stimme zwei Titel von Piazzolla („Oblivion“ und „Che Tango Che“) zu Gehör, alle leicht und mühelos bewältigt. Dann folgte als Höhepunkt der „Frühlingsstimmenwalzer“ von Johann Strauß. Ihre musikalische Ausstrahlung und die Stimmstärke überzeugten das Publikum und uns Choristen.

Im zweiten Teil standen neben den schon erwähnten Titeln „Die Nacht“ von Schubert, „Alte Kameraden“ von Teike/Trapp und das Potpourri „Schwarzwaldmädel“ aus der gleichnamigen Operette auf dem Programm. Bei dem Schubertschen Titel erfasst so manchen von uns beim Singen ein „Gänsehaut-Gefühl“ und es ist unser Ziel, das auch den Zuhörern zu vermitteln. Flott und mit Schwung kamen die „Alten Kameraden“ daher und im „Schwarzwaldmädel“ geht es um Fröhlichkeit, Leichtigkeit und die vielen Neckereien im Lenz. Am Flügel gab Jihye-Cäcilia Sin ihr Bestes und durch das Programm führte unsere Sängerin aus dem Sopran Ulrike Liebenau, die in ihrer Moderation die Zuschauer aufforderte, einmal zu schätzen, zum wievielten Male der Polizeichor seit seiner Gründung ein Konzert gibt. Die Zurufe erreichten nicht annähernd die Zahl: zum 366. Mal!

Unsere Vorstandsvorsitzende, Gretel Gontarczyk, begründete den Entschluss, für dieses Konzert keinen Eintritt zu verlangen, mit den coronabedingten Einschränkungen und den finanziellen Sorgen vieler Leute. Wer wollte, konnte aber die Leistung der Chorleute mit einer Spende würdigen.

Die anwesende Präsidentin des Chorverbandes Mecklenburg-Vorpommern, Frau Maria Magdalena SchwaeGERmann, drückte in einer kurzen Ansprache den Mitwirkenden ihre Hochachtung für ihre Arbeit und ihre Rührung und Begeisterung für das gelungene Konzert aus. Sie überreichte der Chorratsvorsitzenden eine Urkunde zum Jubiläum des Polizeichores und der Sängerin Renate Gronau eine Urkunde für 55 Jahre Singen im Chor (Foto).



Ulrike Liebenau/Peter Förster | Fotos: Henryk Gontarczyk

Polizeichor Tübingen

Unser gelungenes Benefizkonzert



Der Polizeichor Tübingen hatte am Samstag, den 6.5.2023, zu seinem traditionellen Frühjahrskonzert in das Sparkassen-Carré eingeladen. Nach dem „Sängergruß der Polizei“ begrüßte der 1.Vorsitzende, Albrecht Hoffmann, das Publikum sowie die Ehrengäste Herr Polizeipräsident Udo Vogel, Frau Birgit Nordmann von der Chorvereinigung Tübingen, Herrn Eberhard Wolf, Präsident des Chorverbands Ludwig Uhland sowie Frau Sibylle Brückel aufs herzlichste und wünschte allen einen kurzweiligen musikalischen Abend.

„Geht es dir gut“ sang der Polizeichor unter seiner Chorleiterin Rosi Hertl, bevor der Jugendchor Wurmlingen mit seinem Chorleiter Thomas Schneck in unbekümmerter und erfrischender Art auftrat. „Singen macht Spaß“, „Urwaldsong“, „Viva La Vida“, „Africa“ und „Haus am See“ waren unter anderem in ihren Songs zu hören. Ein begeisterter Beifall war die Belohnung.

Der Polizeichor brachte noch vor der Pause die zwei einfühlsamen Weisen „Sehnsucht nach Virginia“ und „Wir singen mit der ganzen Welt“ zu Gehör.

Gestärkt ging die musikalische Reise weiter. Nach den frischen Weisen „Es zieht unser Lied in die Welt“ und „New York, New York“ folgten gefühlvoll der „Swanee Ribber“, bevor mit „Der Löwe schläft heut Nacht“ rhythmische Klänge aus Afrika den Abschluss bildeten. Ein verdienter Applaus war den Sängern sicher.

Anschließend stellte Herr Rombach eindrucksvoll das Projekt der Stiftung „Hilfe für kranke Kinder“ der Unikinderklinik Tübingen vor, für das dieses Konzert veranstaltet wurde. Er bedankte sich im Voraus für die Spenden.

Das Doppelquartett DaCaPolis erfreute die Zuhörer mit den Liedern „Seid zur Freundschaft bereit“, „Ich bin der

König im Affenstaat“ und „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“.

Fast am Ende angekommen, bedankte sich Albrecht Hoffmann bei allen, die zum Gelingen des Konzertabends beigetragen haben: bei der Kreissparkasse Tübingen für die kostenlose Bereitstellung ihres Carrés, bei der Bäckerei Gehr, beim Weinhaus Schmid und den Imnauer Mineralquellen für die Sachspenden und natürlich bei allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund.

Der Jugendchor Wurmlingen mit seinem Chorleiter Thomas Schneck, Fabian Bauer am Klavier sowie die Chorleiterin des Polizeichors, Rosi Hertl, erhielten als Dank ein Präsent.

Zum krönenden Abschluss des Konzerts sangen der Jugend- und der Polizeichor gemeinsam das bewegende Lied „Ihr von morgen“. Ein Lied von Udo Jürgens, der uns damit unsere Umweltprobleme deutlich macht. Der darauf anhaltende Applaus zeigte seine Wirkung. Es wurde als gewünschte Zugabe gerne noch einmal gesungen.

Die Spendeneinnahmen ergaben den stolzen Betrag von **2.580 Euro**, welche durch Chorleiterin Rosi Hertl, Albrecht Hoffmann und Thomas Schneck an Philipp Nährig von der Unikinderklinik Tübingen

mit einem Scheck überreicht wurden.

Die Klinik bedankte sich dafür bei allen Sängern, Konzertbesuchern und -besucherinnen sehr herzlich.



v.l.: Rosi Hertl, Albrecht Hoffmann, Philipp Nährig und Thomas Schneck

Präventionen

Sicher ausgehen rund um die Uhr



Partys, Feste oder ein Besuch in der absoluten In-Location der Stadt: Ausgehen und Feiern gehört für junge Menschen einfach dazu. Aufmerksamkeit und die Tipps der Polizei schützen dabei auch vor Gefahren durch Alkohol, Belästigung oder K.O.-Tropfen.

Auf Partys, Festen und anderen Veranstaltungen kommen viele Menschen zusammen – nicht immer mit friedlichem Ausgang. Mitunter kann es dabei, vor allem dank hohen Alkoholkonsums, zu Belästigungen und körperlichen Auseinandersetzungen kommen. Auch Fälle, in denen K.O.-Tropfen unter Partygästen verteilt wurden, sind bekannt. Bei aller Ausgellassenheit kann sich jeder auch vor Konflikten und Belästigung schützen. Entscheidend ist eine umgehende Reaktion im Ernstfall. Niemand muss sich Belästigungen gefallen lassen und sollte sich gegen Angreifer zur Wehr setzen. Aber weder junge Frauen noch Männer sollten Täter zusätzlich provozieren oder versuchen, sich mit Pfefferspray und anderen legalen Waffen zu schützen. Stattdessen sollte jeder in einer ernstesten Situation andere um Mithilfe bitten und selbst für andere einstehen.

Quelle: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes. Weiteres umfangreiches Informationsangebot unter www.polizei-beratung.de

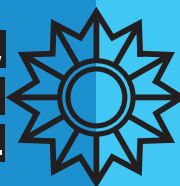


Tipps für sicheres Ausgehen:

- Achten Sie aufeinander. Gehen Sie am besten in der Gruppe und versuchen Sie einander den Abend über im Blick zu behalten.
- Wenn Sie bemerken, dass eine Freundin oder ein Bekannter besonders angetrunken ist, sorgen Sie für einen sicheren Heimweg. Rufen Sie zum Beispiel ein Taxi.
- Achten Sie auf Ihr und die Getränke Ihrer Begleitpersonen. Lassen Sie diese nicht unbeaufsichtigt stehen.
- Wehren Sie sich gegen Belästigungen und unerwünschten Körperkontakt – auch bei Ihnen bekannten Personen. Machen Sie deutlich, dass Sie dieses Verhalten nicht tolerieren.
- Bitten Sie andere um Mithilfe (Freunde, Außenstehende oder Mitarbeiter des Veranstaltungsortes). Helfen Sie anderen in ernstesten Situationen.
- Wenden Sie sich sofort an die Polizei unter 110, wenn Sie oder andere bedroht oder angegriffen werden.
- Achten Sie auf einen sicheren Heimweg: Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel oder Taxis.

Fotos: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

**Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.**



Ihre Polizei



www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen

Präventionen

So schützen Sie Ihr Rad vor Diebstahl



Sonnige Tage im Frühjahr, die Lust aufs Fahrradfahren steigt. Damit stellt sich Eigentümern von Zweirädern auch eine wichtige Frage: Wie die Räder gegen Diebe sichern, die es vor allem auf teure Elektroräder abgesehen haben? Die Polizei rät, abgestellte Räder mit guten und richtig angelegten Schlössern gegen Langfinger zu sichern und sie individuell zu kennzeichnen.

Die Zahl der Fahrraddiebstähle ist gestiegen. Dabei schlagen die Diebe nicht nur in dunklen Ecken, an einsamen Plätzen oder schlecht einsehbaren Straßen zu. Auch aus nicht wirksam gesicherten Kellern oder Garagen werden vermehrt insbesondere teure Elektroräder gestohlen.

Den Grund dafür nennt Joachim Schneider, Geschäftsführer der Polizeilichen Kriminalprävention: „Zwar haben viele Räder mit Elektroantrieb ein Rahmenschloss, das Vorder- und Hinterrad blockiert, dieses genügt allerdings nicht als Diebstahlschutz, da das Rad weggetragen oder einfach in ein Auto verladen werden kann.“ Schneider rät deshalb zu einem stabilen, massiven Stahlketten-, Bügel- oder Panzerkabelschloss mit „geprüfter Qualität“ aus hochwertigem Material. Entweder sollte das Schloss so groß sein, dass sich Vorder- und Hinterrad sowie der Rahmen an einen festen Gegenstand anschließen lässt, oder man setzt mehrere Schlösser ein. Auch wertvolles Zubehör wie Akku oder Display sollte mit einem verlässlichen Schloss gesichert



oder mitgenommen werden.

Inzwischen gibt es auch versteckte Ortungssender wie beispielsweise sogenannte GPS-Tracker, die man am Rad anbringen kann. Sie

schicken per SMS einen Alarm ans Mobiltelefon, wenn das Fahrrad bewegt wird. Zudem übermitteln sie ständig den Standort des Rades.

Damit ein gestohlenes und wiedergefundenes Rad problemlos seinem Eigentümer oder seiner Eigentümerin zugeordnet werden kann, braucht es eine individuelle Kennzeichnung. Eigentümer oder Fachhändler können diese anbringen, etwa durch Eingravieren. Viele in Deutschland verkauften Räder haben bereits eine werksseitig im Rahmen eingeschlagene oder gravierte individuelle Rahmennummer.

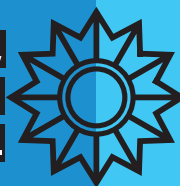
Wird ein Rad gestohlen, hilft ein Fahrradpass dabei, es wiederzufinden. Wichtige Informationen zum Rad (z. B. Rahmennummer und -größe, Versicherung, Hersteller, Modell, Radtyp, Foto, Eigentumsnachweis) werden dort notiert. Viele Händler stellen einen solchen speziellen Fahrradpass aus; die Polizei rät, beim Kauf danach zu fragen.



Mehr Informationen zum Schutz vor Fahrraddiebstahl und was zu tun ist, wenn das Rad doch abhanden kommt sowie einen Fahrradpass zum Ausfüllen kann hier heruntergeladen werden: www.polizei-beratung.de/medienangebot/detail/25-raeder-richtig-sichern.

Fotos: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei



www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen